

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „Alacrity“ vom 1. April 2024 01:42

Was ist die Begründung für die Einschränkung der Wahlfreiheit?

Sind es begrenzte Ressourcen, also Plätze, die auf dem Gymnasium zur Verfügung stehen, so dass nicht alle, die aufs Gymnasium wollen, einen Platz bekommen könnten, wenn man nicht einige von vornherein vom Zugang ausschließt?

Dann ist die Lösung eventuell keine, wenn die Kinder plötzlich alle so gut werden oder die Kriterien so aufgeweicht werden, dass mehr Empfehlungen vergeben werden als Plätze an Gymnasien zur Verfügung stehen. Einige, die/deren Kinder keine Empfehlung bekommen haben, könnten sich auch ungerecht beurteilt fühlen, nach negativer Empfehlung auf einen Aufnahmetest bestehen und den Verwaltungsgerichten mehr Arbeit bescheren.

Ist es, weil der Wunsch besteht, social engineering zu betreiben und mehr "Arbeiterkinder" zur Hochschulreife zu bringen?

Tatsächlich sind die empirischen Befunde zur Wirkung der Freigabe/Einschränkung des Elternwillens in dieser Hinsicht ganz unterschiedlich. So kann der Anteil der Akademikerkinder unter den Gymnasiasten, steigen wenn man den Elternwillen einschränkt. Die Eltern mit Ambitionen für ihr Kind werden dann entsprechend dafür sorgen, dass ihr Kind frühzeitig zusätzlich übt, um im für die Beurteiligung relevanten Zeitraum positiv aufzufallen, oder sie capturen Lehrer durch Mitarbeit im Förderverein etc. Und da haben Akademiker die besseren Voraussetzungen.

Ist es, weil im Stoff nicht mit der angestrebten Geschwindigkeit vorangeschritten werden kann, wenn es zu viele in der Klasse gibt, die es auch nach der 2. Wiederholung nicht begreifen, weil sie keine Vor-/Nachbereitung gemacht haben oder einfach nicht intelligent genug sind, wodurch die anderen Kinder zurückgehalten werden?

Dann sollte für diese Kinder nach dem Probe(halb)jahr erstmal knallhart der Hammer für diese Schulform fallen und sie können es später nach dem Abschluss nochmal mit der höheren Schulform versuchen.

Ist es der Wunsch, Kinder davor zu bewahren, eine Mißerfolgserfahrung zu machen, wenn sie nicht hinterherkommen, sich abmühen und eventuell trotzdem die Schulform verlassen müssen?

Könnte bei einigen so sein.